

Ein IA&IA&P-Weg in f i n der Aufklärungsarbeit

Die Aufklärungsarbeit über die führende Rolle der Sowjetunion im Kampf um den Frieden trägt wesentlich zur Festigung der deutsch-sowjetischen Freundschaft bei. Auf Grund dieser Erkenntnis arbeiten die Mitglieder der SED und viele fortschrittliche Patrioten ständig daran, an Hand der täglichen Praxis neue Methoden zur Verbesserung dieser Aufklärungsarbeit zu entwickeln.

Die Mitglieder der Parteiorganisation des Stadtbezirks 31, Leipzig-Volksmarsdorf, haben es unter Leitung der Genossen Runki, Morgenstern und Ebert in kollektiver Arbeit verstanden, einen solchen neuen Weg einzuschlagen. Sie haben der Bevölkerung auf anschauliche Weise die wichtigsten Ereignisse und Lehren aus der Geschichte der KPdSU (B) nahegebracht.

Die Genossen aus Leipzig hatten in ihrem Parteiheim eine Ausstellung angefertigt, in der sie mit Bildern (selbstgemalten und Kunststucken) und farbiger Wand- und Textgestaltung die wichtigsten Tatsachen und Lehren aus dem Kampf der russischen Arbeiter und Bauern um ihre Befreiung, vom Aufbau der sozialistischen Gesellschaft in der UdSSR und vom Übergang der Sowjetunion zum Kommunismus zeigten.

Die Ausstellung wurde in Anwesenheit von Delegationen volkseigener Betriebe und Vertretern der Massenorganisationen feierlich eröffnet und von ungefähr 4000 Menschen, darunter 1400 Jugendlichen und Schülern, besucht. Ein reichhaltiger Büchertisch mit sowjetischer und anderer Literatur ergänzte die Ausstellung. Nach Abschluß der Ausstellung dienen die Bilder den Zirkeln des Parteilehrjahres sowie den Schülern der Grundschulen als Anschauungsmaterial.

Welchen neuen Weg zeigen uns die Genossen aus Leipzig?

Sie zeigen uns, daß es jeder Parteiorganisation möglich ist, aus eigener Initiative und mit eigenen Mitteln solche Ausstellungen zu gestalten. Materialien und Bilder zu beschaffen, ist heute nicht mehr allzu schwierig (Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, Bildtafeln zur Geschichte der KPdSU [BJ, herausgegeben von der Abteilung Propaganda des ZK, Parteikabinette, Zeitschriften usw.)

Die Genossen aus Leipzig handelten richtig, wenn sie ihre Ausstellung vor allem der Jugend zugänglich machten. Das war ein guter Beitrag für die Erziehung unserer Jugend zur festen Freundschaft mit der Sowjetunion und zu aufrechten Kämpfern für den Frieden. Siegfried Otto



Bild oben und unten: Aus eigenen Mitteln gestalteten die Genossen der Parteiorganisation des Stadtbezirks 31 in Leipzig in ihrem Parteiheim eine Ausstellung, um die Bewohner ihres Bezirks über den Kampf der russischen Arbeiter um ihre Befreiung vom Kapitalismus und über das Leben der heutigen Sowjetmenschen aufzuklären.

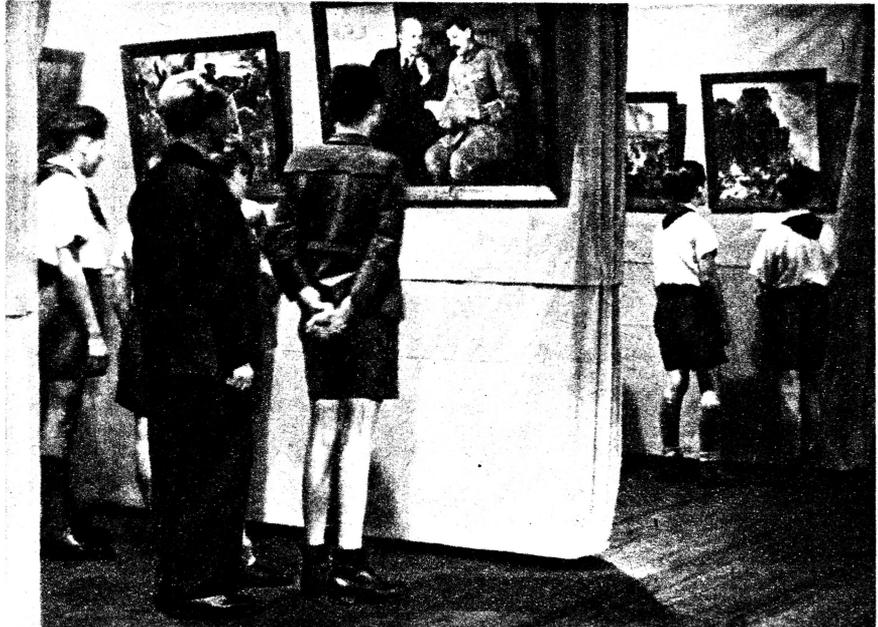


Bild unten: Ein großer Teil der 4000 Besucher waren Jugendliche und Schüler, die sich als besonders aufmerksam zeigten, wenn die Genossen über den Aufbau der sowjetischen Gesellschaft in der UdSSR und über die Bauten des Kommunismus erzählten.

